



Feuilleton

ROTE LISTE® – Die Fünfzigste!



Die Jubiläumsausgabe der ROTE LISTE® ist im April 2010 – mit rund 8.500 Präparaten auf 2.336 Seiten erschienen.

Das Internet hat manch einer Buch- und Zeitschriften-Karriere in den vergangenen Jahren vorzeitig den Garaus gemacht. Ehrwürdige Jubiläen werden immer seltener. Allen Veränderungen zum Trotz ist die ROTE LISTE® in ihrer unverwechselbaren Buchform bis heute das Mittel der Wahl geblieben, wenn es darum geht, sich schnell und präzise über Arzneimittel zu informieren. Für die meisten Ärzte und Apotheker ist das dicke rote Buch, das inzwischen auf ein Gewicht von fast drei Kilogramm zugelegt hat, nicht mehr wegzudenken. Seit über 70 Jahren ist sie verfügbar, im Jahresrhythmus

erscheint sie seit 1979. Das Kompendium gibt einen raschen Überblick über den deutschen Arzneimittelmarkt und eine kurze Beschreibung zu den dort aufgeführten Medikamenten.

Darüber hinaus liefert die ROTE LISTE® wichtige Informationen in ihren Anhängen. Sie gibt rechtliche und medizinische Hinweise zu Betäubungsmitteln, nennt ihre Darreichungsformen und Verschreibungshöchstmengen. Im Anhang „Antidotarium“ sind die wichtigsten Stoffe aufgeführt, die bei Vergiftungen einzusetzen sind. Impfpfehlungen für Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt die ROTE LISTE® ebenso wie Tipps zur Malariaphylaxe.

Die ROTE LISTE® ist auch als Internet-Ausgabe verfügbar, und zwar unter www.rote-liste.de. Von hier aus führt eine direkte Verlinkung zu den ausführlichen Fachinformationen, die es zu rund 8.000 Präparaten gibt. Der direkte Zugang erfolgt über www.fachinfo.de.

Herausgeber: Rote Liste® Service GmbH. ROTE LISTE®. ISBN 978-3-939192-40-4, 78 Euro zuzüglich Versandkosten. Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG, Justus-von-Liebig-Str. 1, 86899 Landsberg. E-Mail: kaufbestellung@rote-liste.de Internet: www.rote-liste.de

Ausstellung Homöopathie. 200 Jahre Organon

vom 13. Mai bis 17. Oktober 2010 in Ingolstadt



Vor 200 Jahren erschien Samuel Hahnemanns „Organon der rationellen Heilkunde“, das Grundlagenwerk der von ihm entwickelten Homöopathie. Aus diesem Anlass findet in der Zeit von 13. Mai bis 17. Oktober 2010 die diesjährige Sommerausstellung „Homöopathie. 200 Jahre Organon“ im Deutschen Medizinhistorischen Museum in Ingolstadt statt.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr – Montag geschlossen. Sonderöffnung von 18 bis 21 Uhr an den Mittwochs-Terminen der Gartenführungen.

Preise: Erwachsene 4,50 Euro, ermäßigt 2,25 Euro; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei

Kontakt und Öffnungszeiten: Deutsches Medizinhistorisches Museum, Anatomiestraße 18-20, 85049

Ingolstadt, Telefon 0841 305-2860, Fax 0841 305-2866, E-Mail: dmm@ingolstadt.de, Internet: www.dmm-ingolstadt.de.

Das Web-Adressbuch für Deutschland 2010



Die neue Ausgabe des führenden deutschen Internet-Guides „Das Web-Adressbuch für Deutschland“ präsentiert die besten und wichtigsten Internet-Adressen auf einen Blick! Zu über 1.700 Themenbereichen werden jeweils die zwei bis zehn absoluten Top-

Adressen aus dem Internet übersichtlich im Web-Adressbuch präsentiert. Die Redaktion testet, bewertet und vergleicht jedes Jahr aus den Tiefen des Internets auch diesmal wieder die besten Perlen herausgefischt. Darunter sind auch viele neue, eher unbekanntere Surf-Tipps zu den aktuellen Trends.

Mit Hilfe des Web-Adressbuches spart man sich somit das ewige Herumsurfen und Durcharbeiten der Trefferlisten in Suchmaschinen und stößt auf viele interessante und praktische Web-Seiten, die bei den Suchmaschinen im Netz gar nicht oder nur schwer zu finden sind!

Neu ist ein Special zum Thema Gesundheit & Wellness.

Herausgeber: Mathias Weber. Das Web-Adressbuch für Deutschland 2010. 734 Seiten, ISBN 978-3-934517-10-3, 16,90 Euro. Weitere Infos im Internet unter www.web-adressbuch.de. m.w. Verlag GmbH, Frankfurt/Main.

Das deutsche Gesundheitswesen zukunftsfähig gestalten



Mit dem vorliegenden Buch „Das deutsche Gesundheitswesen zukunftsfähig gestalten: Patientenseite stärken – Reformunfähigkeit überwinden“ soll ein Beitrag geleistet werden, die festgefahrene Diskussion zur nachhaltigen Entwicklung des deutschen

Gesundheitswesens anzustoßen, in dem verschiedene Felder der ökonomischen und rechtswissenschaftlichen Literatur zusammengeführt werden. Ziel ist es, ein tragfähiges und vor allem durchsetzbares Zukunftskonzept zu entwickeln, das einen Ausweg aus der derzeitigen Misere des Gesundheitswesens in Deutschland aufzeigt. Einem deskriptiven Überblick des deutschen Gesundheitswesens

folgt ein Reformvorschlag, der den Wettbewerb im System stärkt und somit zu höherer Effizienz führt.

Anschließend werden Wege zur politischen Umsetzung aufgezeigt. Bereits heute fallen nach den Regeln des Europäischen Vertrages soziale Sicherungssysteme unter die Wettbewerbsregeln, sofern sie wirtschaftlich arbeiten, sodass zwingend der Wettbewerb im deutschen Gesundheitssystem gestärkt werden muss. Dadurch, aber auch durch weitere Maßnahmen, wie beispielsweise die Stärkung von Gruppenklagen, werden die Patienten und Versicherten als mündige Entscheider in den Mittelpunkt gerückt und Nachhaltigkeit im deutschen Gesundheitssystem wiederhergestellt.

Herausgeber: Charles B. Blankart/Erik Fasten/Hans-Peter Schwintowski. Das deutsche Gesundheitswesen zukunftsfähig gestalten. Patientenseite stärken – Reformunfähigkeit überwinden. 226 Seiten, 15 Abbildungen, gebunden, ISBN 978-3-540-92768-6, 89,95 Euro. Springer-Verlag GmbH, Heidelberg.

MPG Medizinproduktegesetz



Das Buch enthält eine übersichtliche und kompakte Einführung in das geltende europäische und deutsche Medizinprodukterecht. Das Medizinproduktegesetz mit den dazugehörigen EG-Richtlinien und die Verordnungen zum Medizinprodukterecht werden im Wortlaut abgedruckt. Zu den einzelnen Bestimmungen des Medizinprodukterechts werden Anmerkungen und Hinweise für die praktische Anwendung sowie Auslegungs- und Anwendungshilfen gegeben. Auch die Aktivitäten und Regelungen in Verbindung mit Drittstaaten werden behandelt. Im Anhang werden Beispiele für Medizinprodukte und Produkte genannt, die dem Medizinproduktegesetz oder anderen Rechtsbereichen zuzuordnen sind. Praxisrelevante Adressen und einschlägige Literaturhinweise runden das Werk ab.

Das Werk eignet sich zur schnellen Einarbeitung in diesen und die angrenzenden Rechtsbereiche, somit auch für Studenten, aber auch – aufgrund der enthaltenen Rechtsvorschriften mit Anmerkungen im Wortlaut – als Unterlage für Insider bei Besprechungen und Verhandlungen.

Der Autor hat von Anfang an für die Bundesregierung das europäische und deutsche Medizinprodukterecht sowie die Abkommen mit Drittstaaten und die globale Harmonisierung sowohl in Brüssel als auch in Bonn verhandelt und implementiert.

Herausgeber: Gert Schorn. MPG Medizinproduktegesetz. 586 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-8047-2611-6, 42 Euro. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.

Kindesmisshandlung



Vom „unguten Gefühl“ zu evidenzbasiertem Handeln. Nicht nur für Ärzte ist die Konfrontation mit Gewalt ein belastendes und oft mit Unsicherheiten behaftetes Thema. Daher bedarf es geeigneter Strategien für den Umgang mit Verdachtsfällen, fundierter

fachlicher Grundlagen für die Diagnose, Sicherheit in Rechtsfragen und erprobter Konzepte für die Intervention.

Fundierte somatische Diagnostik: Gemäß den aktuellen AWMF S2-Leitlinien der pädiatrischen Fachgesellschaften, hohe Evidenz, rationale diagnostische Strategien, forensische Befund-sicherung, Kindergynäkologische Grundlagen.

Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen: Rechtliche Rahmenbedingungen, Auszüge der wichtigsten Gesetze, Gesetzlicher Opferschutz, psychosoziale Folgen.

Umsichtige Intervention und Prävention: Gesprächsführung mit Eltern, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Netzwerke schaffen und nutzen, Frühwarnsysteme, Risikofamilien.

Kompakt und praxisrelevant: Viele Abbildungen und Tabellen, korrekte Anamnese und Dokumentation, Merkblätter, Checklisten, Internetadressen, Praxistipps, Differenzialdiagnosen und Fallstricke.

Das erste deutsche Handbuch für fachgerechte medizinische Diagnostik und Intervention vermittelt das nötige „Handwerkszeug“ für Ärzte und andere Gesundheitsberufe, um in der täglichen Praxis die richtigen Entscheidungen zu treffen. Es dient als Leitfaden, Ratgeber und Nachschlagewerk für alle Fachleute im Kinderschutz: Juristen, Polizeidienststellen, Jugendämter, Beratungsstellen und andere.

Herausgeber: Bernd Herrmann/Reinhard Dettmeyer/Sibylle Banaschak/Ute Thyen. Kindesmisshandlung – Medizinische Diagnostik, Intervention und rechtliche Grundlagen. 349 Seiten, 177 Abbildungen, gebunden, ISBN 978-3-642-10205-9, 59,95 Euro. Springer Verlag, Heidelberg.

Hilfen für Helfer



Professionelle Helfer wie Rettungsdienstmitarbeiter, Polizeibeamte, Feuerwehrleute, Notärzte und Notfallseelsorger sind in ihren Berufen starken psychologischen Belastungen ausgesetzt. Nicht nur bei medienwirksamen Zugunglücken, Amokläufen, Geiselnahmen und

Explosionen, sondern wesentlich häufiger bei alltäglichen Einsätzen werden sie mit schwierigen und unübersichtlichen Situationen konfrontiert. Oftmals müssen sie dabei belastende Anblicke, das Leid und die Trauer anderer Menschen ertragen oder auch körperliche Höchstleistungen erbringen.

Diese und viele weitere Belastungsfaktoren können zu unterschiedlichen Folgen führen; sie reichen von leichten Schlafstörungen bis zur Alkoholabhängigkeit, von Konzentrations-schwierigkeiten bis zum Suizid. Einsatzkräfte sind den Belastungen jedoch nicht ohnmächtig ausgeliefert. Sie können lernen, angemessen mit ihnen umzugehen. Dieses Buch soll dabei helfen.

Es enthält zunächst eine systematische Beschreibung der möglichen Belastungen. Daran anschließend werden Moderatorvariablen aufgezeigt, die das Auftreten negativer Folgen verhindern oder begünstigen können. Auch die möglichen Folgen werden thematisiert. Ausführliche Hinweise zur Prävention, zur Intervention und zur Einsatznachsorge machen das Buch für jeden professionellen Helfer zu einem unverzichtbaren Nachschlagewerk.

Herausgeber: Frank Lasogga/Harald Karutz. Hilfen für Helfer. Belastungen – Folgen – Unterstützung. 163 Seiten, ISBN 978-3-938179-03-1, 16,90 Euro. Stumpf + Kossendey Verlag, Edewecht.